

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 36 (1913)

Rubrik: Zürcher Chronik vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bürcher Chronik

vom

1. Oktober 1911 bis 30. September 1912.

Zusammengestellt von S. 3.

1911

1. Okt. Dietikon. Die Gemeinde genehmigt einen Anleihevertrag mit der Finanzdirektion über 100,000 Fr. à 4 % zur Deckung der Erstellungskosten eines Pumpwerkes und einer neuen Friedhofanlage. Diese wird am 12. Juni 1912 eröffnet.
2. Okt. **Rantonsrat.** Zum Mitglied des Kassationsgerichts an Stelle von † Prof. Hügig wird gewählt Prof. Dr. E. Hafter in Kilchberg, bisher Ersahmann; zum Ersahmann Rechtsanwalt Dr. E. Curti-Forrer in Zürich.
2. Okt. Der Große Stadtrat Winterthur bewilligt 10,000 Franken für die Plankonkurrenz zu einer neuen Museumsbaute. Die Motion von Friedensrichter Werner für Einführung des gewerblichen Schiedsgerichtes in Winterthur wird erheblich erklärt.
3. Okt. Hinwil. Einweihung des Sekundarschulhauses.
8. Okt. Der Große Stadtrat Winterthur genehmigt die Vorlage betr. Bau eines Kirchgemeindehauses im Voranschlag von 560,000 Fr.
11. Okt. Dr. Friedr. Hegar feiert seinen 70. Geburtstag; Festkonzert am 15. Oktober.
16. 17. Okt. **Rantonsrat.** Für Einrichtung der zahnärztlichen Schule im Haus zum „Sonnenbühl“ werden 185,000 Fr. bewilligt. Eintreten auf die Vorlage betr. **Besoldungen der Volksschullehrer** und Leistungen des Staates für das Volksschulwesen. Fortsetzung der Beratung am 23., 24., 30. Okt. Annahme eines Rückweisungsantrages von Dr. Mousson. Am 6. und 7. Nov. Frage der verheirateten Lehrerinnen (grundsätzlich ausgeschlossen mit 128 gegen 43 St.) Weiteres siehe 12. Februar 1912.

18. 19. Okt. Volkstag für kirchliche Arbeit in Zürich.
Hauptreferat von Pfarrer v. Greherz (Winterthur) über
„Laienwünsche an die heutige Landeskirche“.
19. 20. Okt. Internationale Konferenz in Zürich zur Beratung der Konzession für das Wasserwerk Eglisau. Vollständige Einigung.
20. Okt. Enthüllung des von Baumeister † Arnold Geiser gestifteten Monumentalbrunnens (Stier) von Bildhauer Brüllmann (Stuttgart) und Architekt Freitag (Zürich).
24. Okt. Der Kantonsrat bereinigt in erster Lesung das neue Durchführungsgesetz zum eidg. Gesetz betr. Schuldbetreibung und Konkurs. Redaktionslesung 30. Okt.
28. Okt. Im Großen Stadtrat Zürich wird eine von Greulich begründete Motion betr. Maßnahmen gegen die Teuerung erheblich erklärt. — Der Antrag des Stadtrates vom 30. Sept. betr. Walchbrücke und Straßen und Plätze im Stampfenbachquartier wird angenommen.
29. Okt. **Ständeratswahlen.** Es werden bestätigt Dr. Paul Usteri mit 39,066 und Regierungsrat Dr. Albert Locher mit 38,942 St. Stimmberechtigte 110,015; Botanten 67,308.

Nationalratswahlen. Der Kanton Zürich zählt nunmehr 5 statt 4 Wahlkreise und 25 statt 22 Vertreter.

I. Wahlkreis: 7 statt 9 Vertreter. Es sind zurückgetreten Oberst Meister und Frey-Nägeli (Greulich tritt in den II. Kreis über); die übrigen werden bestätigt mit den beigefügten Stimmen: 1. Prof. Zürcher 11,331; 2. Dr. Alfred Frey 11,177; 3. Regierungsrat Lutz 11,175; 4. Friedr. Fritsch 11,078; 5. Dr. Bissegger 11,005; 6. J. J. Häuser 10,968; 7. neu Stadtpräsident Robert Billeter 11,456.

II. Wahlkreis (neu): 1. Greulich 7881; 2. Pflüger 7696; 3. Seidel 7677; 4. Sigg 6730; 5. Redaktor Robert Grimm in Bern 6720. Keine bürgerlichen Kandidaten.

III. Wahlkreis (zurückgetreten Wanner in Horgen): 1. J. J. Abegg 9014; 2. J. R. Amstler 9007; 3. H. Sch 8932; 4. R. Koller 8903; 5. Fabrikdirektor Werner Weber-Honegger in Rüti (neu) 9258.

IV. Wahlkreis: Bestätigt 1. Dr. Studer 12,168; 2. Stadtpräsident Dr. Sträuli 9619; 3. Statthalter Dittler 9205; 4. Dr. Sulzer-Ziegler 9174; 5. J. Gujer in Uster 8600.

V. Wahlkreis: Bestätigt 1. Hörni 5209; 2. Walder 5197; 3. Ringger 5149.

29. Okt. **Stadt Zürich.** — In der **Gemeindeabstimmung** wird die Vorlage betr. Überbauung des **Oetenbachareals** gemäß Plänen von Prof. Gull **angenommen**.
29. Okt. Zum zweiten Friedensrichter des Kreises III wird gewählt Maschinenmeister **Hans Spühler** mit 6034 St. Ferner werden in Zürich die Erneuerungswahlen der eidg. Geschwornen vorgenommen.
29. Okt. In **Winterthur** werden zu Mitgliedern des Großen Stadtrates gewählt an Stelle der zurückgetretenen Oberrichter Dr. Bertheau und Prof. Schenkel Pflasterermeister **Albert Schaffroth** und Prof. **A. Gasser**.
29. Okt. Die Kirchengemeindeversammlung **Winterthur** genehmigt einstimmig die Vorlage über den Bau eines Kirchengemeindehauses.
29. Okt. In Zürich werden eingeweiht im Kreis III die neue christkatholische St. Elisabethenkirche (durch den Bischof Herzog), im Kreis V der Neubau der Mathilde Escher-Stiftung für schwächliche Kinder.
4. Nov. Der **Große Stadtrat** genehmigt die Vorlage über außerordentliche Lohnzulagen an die städtischen Arbeiter, die Erneuerung des Vertrags mit dem „Tagblatt der Stadt Zürich“ unter Erhöhung seiner Barentschädigung an die Stadt von 80,000 auf 90,000 Fr. bei einer Gesamtleistung im Wert von 150,000 Fr., die Revision der Gemeindeordnung zum Zweck eines Besoldungsausgleichs zugunsten des Stadtmanns und Betriebsbeamten des Kreises IV.
6. Nov. Der **Kantonsrat** beschließt, die Mitgliederzahl des Bezirksgerichts Zürich von 29 auf 30 zu erhöhen. — Er genehmigt die Kantonalbankrechnung 1910; dabei wird eine Motion von Dr. Hüppny erheblich erklärt, welche die Förderung der Wohnungsfürsorge betrifft.
12. Nov. Einweihung des **Heinrich Boshard-Denkmal**s in Seen.
12. Nov. Die Gemeindeversammlung **Rüti** bewilligt 180,000 Fr. für die Erweiterung des Elektrizitätswerkes.
13. Nov. Im Großen Stadtrat **Winterthur** begründet Sekundarlehrer **Robert Wirz** eine Motion betr. Errichtung und Betrieb einer städtischen **Milchzentrale**. Fortsetzung 20. Nov. Erheblich erklärt am 27. Nov.

16. Nov. **Erdbeben** abends 10 Uhr 26 Min. 10 Sek. 55 Stöße in 110 Sekunden, wovon zwei allgemein wahrgenommen; Hebung der Erdrinde um ca. 1 mm. Große Panik zu Stadt und Land.
19. Nov. Vortrag Pfarrer **J a t h o s** aus Köln in der Kreuzkirche.
19. Nov. 50jähriges Jubiläum des **K a u f m ä n n i s c h e n V e r e i n s** Zürich.
20. Nov. Der **Kantonsrat** gewährt Gratifikationen an die bisherigen Arbeiter des nun verkauften Staatsbergwerks **K ä p f n a c h** und genehmigt sodann die Staatsrechnung 1910.
26. Nov. Die Kirchgemeinde **N e u m ü n s t e r** bewilligt 60,000 Fr. für Innenrenovation im Neumünster und am 21. Jan. 1912 weitere 10,000 Fr. für eine neue Kanzel vor der Orgelempore.
29. Nov. **Kirchensynode.** Bei Beratung der Geschäftsordnung werden die Anträge **Pflüger** und **Bader** auf Abschaffung des Amtsgelübdes und des Eingangsgebetes abgelehnt. Der Kirchenrat wird aufgefordert, einen Aufruf zugunsten der **K r a n k e n** und **U n f a l l v e r s i c h e r u n g** zu erlassen.
2. Dez. Der **Große Stadtrat** bewilligt 1,025,000 Fr. auf Baurechnung des Gaswerkes für eine neue Ofenbatterie im Gaswerk. Die bürgerliche Abteilung schenkt das Bürgerrecht Prof. Dr. **Georg Justus G a u l e**.
4. Dez. Auf dem Flugfeld **Dübendorf** gewinnt der Flieger **G r a n d j e a n** den Preis des Automobilklub von 5000 Fr.
4. Dez. Der **Große Stadtrat Winterthur** genehmigt die Vorlage betr. Organisation des **W a i s e n a m t e s**, wobei die Schaffung der Stelle eines Amtsvormundes beschlossen wird.
6. Dez. 75jähriges Jubiläum der Gemeinnützigen Gesellschaft **U s t e r**.
9. Dez. Zum Direktor des Sängervereins „**H a r m o n i e Z ü r i c h**“ an Stelle des zurückgetretenen **Castelberg** wird Musikdirektor **F a ß b ä n d e r** in Luzern gewählt.
10. Dez. 50jähriges Jubiläum der **G e m e i n n ü t z i g e n B e z i r k s g e s e l l s c h a f t Z ü r i c h**.
10. Dez. Die Kirchgemeinde **W i e d i k o n** wählt zum dritten Geistlichen Pfarrer **Carl A r b e n z** in Höngg. — Die Kirchgemeinde **F l u n t e r n** beschließt einen Terrainkauf im Betrag von 180,000 Fr. zur Vergrößerung des Kirchenbauplatzes zwischen **Gloria-** und **Hochstraße**.
11. Dez. Der **Kantonsrat** genehmigt die Verordnung über die Organisation des Obergerichts. Ferner wird genehmigt die Verordnung betr. die Notariats- und Grundbuchgebühren und die Verordnung betr. die Triangulation IV. Ordnung. —

Durchberatung der Kommissionsanträge zum Gesetz betr. den Zivilprozeß und das „Verfahren in nichtstreitigen Rechtsachen“. Rücktrittserklärung von Regierungsrat Dr. Haab, Generaldirektor der S. B. B.

Mitte Dez. Dr. C. A. Schmid erklärt seinen Rücktritt als Sekretär der Freiwilligen Armenpflege, um die Zentral-Ausfunftsstelle für Armenpflege und Wohltätigkeit zu übernehmen.

15. Dez. Der Große Stadtrat Winterthur genehmigt mit 36 gegen 1 Stimme den Vertrag mit der Regierung über die **Verstaatlichung der höhern Stadtschulen in Winterthur**. Zustimmung der **Gemeindeversammlung Winterthur** am 17. Dez. mit 595 gegen 1 Stimme.

16. Dez. Der **Große Stadtrat**, veranlaßt durch eine Motion Hintermeister, beschließt nach dem Antrag des Stadtrates, derselbe habe zu prüfen, ob und in welchem Maße eine Erhöhung der gegenwärtig geltenden **Besoldungen und Löhne** des im Dienste der Stadt stehenden Personals und inzwischen die **Ausrichtung von Teuerungszulagen** bewerkstelligt werden kann, und in welchem Umfange daneben auch die durch Art. 159 der Gemeindeordnung geforderte **Ber-si-cherung** der städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter sich durchführen läßt. — Die bürgerliche Abteilung genehmigt den Voranschlag für das am 1. April zu eröffnende **Mädchenasyl im „Heimgarten“** bei Bülach.

17. Dez. In der **Volksabstimmung** werden **verworfen** das **Börsengesetz** mit 29,746 Ja gegen 31,929 Nein und das Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über **Schuldbetreibung und Konkurs** mit 19,838 Ja gegen 42,337 Nein. Stimmberechtigte 110,003, Botanten 71,161. (Stadt und Bezirk Zürich haben beide Vorlagen angenommen.)

17. Dez. **Stadt Zürich**. — In der **Gemeindeabstimmung** werden bewilligt die Kredite für den Neubau der **Höheren Töcherschule** mit 14,318 Ja gegen 5396 Nein und für die **Walchebrücke** u. mit 17,527 Ja gegen 2086 Nein. Stimmberechtigte 36,287, Botanten 21,525.

17. Dez. **Bezirksgericht Zürich**. — **Neuwahl** des 30. Mitgliedes (siehe 6. Nov.) **ergebnislos**. Bei einem absoluten Mehr von 11,747 St. erhalten Gerichtsschreiber Dr. Ulrich Zwingli 11,566 und Lehrer Emil Debrunner 11,733 Stimmen. Stimmberechtigte 44,291, Botanten 26,372. (Im 2. Wahl-

- gang am 4. Febr. 1912 wird **Debrunner** gewählt mit 15,530 Stimmen; Zwingli erhielt 13,655.)
17. Dez. Zum Mitglied des **Großen Stadtrates** im Kreis V an Stelle des zurückgetretenen Dr. Gömöry wird gewählt Kaufmann **Robert Baumann** mit 1935 St., alt Straßenbahnkondukteur **Albert Detifer** erhält 949. Stimmberechtigte 8094, Botanten 4678.
17. Dez. Zum Mitglied und Präsidenten des **Bezirksgerichts Bülach** an Stelle des zurückgetretenen J. Keller in Glattfelden wird gewählt **J. Bopp** in Bülach.
20. Dez. Konstituierung des **Obergerichts**: Präsident **Haußer**, Vizepräsidenten Dr. Keller und Lang.
24. Dez. Rücktrittserklärung von Redakteur **Franz Pechota** von der „Arbeiterzeitung“ in Winterthur. Nachfolger: **Schmaßmann**.
26. Dez. Der **Kantonsrat** wählt zum Mitglied des Handelsgerichts Dr. **Alfred Schwarzenbach** und hört eine Interpellationsbegründung von Prof. Dr. **Zürcher** über die Rodungen im **Dolderpark**.
31. Dez. Zum **österreichischen Generalkonsul** in Zürich an Stelle des verstorbenen v. Lippert-Granberg wird vom Kaiser **Franz Joseph Ernst Ritter Maurig von Sarnfeld** ernannt.

1912.

4. Jan. Die **Zentralschulpflege Zürich** genehmigt den Rücktritt von Direktor Dr. de Praetere an der Kunstgewerbeschule.
- 8., 9. Jan. **Kantonsrat**. — **Rechenschaftsbericht** des Regierungsrates für 1910. Annahme eines von Oberst Meißter amendierten, von Dr. Balliger begründeten Postulates betr. Erteilung eines Lehrauftrages für **Genossenschaftswesen** an der Hochschule.
10. Jan. Doppelmord in Pfäffikon an den Fräulein **Raths** und **Mäf**. Täter unbekannt.
11. Jan. Der **Regierungsrat** wählt zu seinem Vizepräsidenten an Stelle von Dr. Haab **H. Nägeli** und beschließt die Errichtung eines zweiten Ordinariats für Handelswissenschaften an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule.
12. Jan. Zum Rektor der Hochschule für 1912/13 wird Prof. Dr. **Egger** gewählt.
14. Jan. Der **kantonale sozialdemokratische Parteitag** in Affoltern a. A. erklärt seine Zustimmung zur Verstaatlichung der höhern Stadtschulen in Winterthur unter dem Vorbehalt, daß die Ersparnis, welche der Stadt aus dieser

Verstaatlichung erwächst, zur Erleichterung der Finanzierung einer Vereinigung von Winterthur mit den Vororten verwendet und die Lösung der Vereinigungsfrage ungesäumt an die Hand genommen werde, so daß sie noch im Jahre 1913 zur Volksabstimmung gelangen kann.

15. Jan. Der **Kantonsrat** beschließt, die Kommissionsvorlage für eine **Automobil-Verordnung** an die Kommission zurückzuweisen zur Prüfung der Frage, ob es sich bei der in die Verordnung aufgenommenen interkantonalen Vereinbarung nicht um ein zur Volksabstimmung zu bringendes **Ankordat** handle. Am 19. März beschließt sodann der Rat Rückweisung der Vorlage an den **Regierungsrat**.
16. Jan. Fackelzug der Studenten der eidg. technischen Hochschule zu Ehren der Bundesbehörden.
16. Jan. Aufruf zur Beitragsleistung für die schweizerische **Grönländ-Expedition** unter Führung von Dr. Alfred de Quervain. Weitere Mitglieder: Dr. med. Hoëpli, Assistent an der chirurgischen Klinik in Basel, Architekt R. Fick und Physiker Gaule in Zürich, Hilfskolonne von Prof. Mercanton, Lausanne, und Dr. Stolberg, Straßburg. — Abfahrt der Expedition mit Dampfer „Hans Egede“ von Kopenhagen am 2. April. Rückkunft nach Kopenhagen 29. Sept.
21. Jan. Der kantonale liberale Parteitag in Zürich beschließt, als Regierungsrat für Dr. Haab Stadtrat Dr. **Mousson** zu portieren.
21. Jan. Bundesrat Dr. **Forrer** spricht in Winterthur, am 28. Jan. in Zürich über die Kranken- und Unfallversicherung.
25. Jan. Der Regierungsrat ernennt Dr. **Emil Ermatinger** zum a. o. Professor an der philosophischen Fakultät der Hochschule.
- 29., 30. Jan. Vom **Kantonsrat** wird mit 82 gegen 73 St. eine von der Regierung amendierte Motion Bruppacher (Küssnacht) abgelehnt, welche bezweckt, an Stelle einer Totalrevision des Steuergesetzes nur die allgemeine Einführung der Gemeindefinkommensteuer durch ein Gesetz zu ermöglichen.
1. Febr. In der Stadt Zürich wird eine Fürsorgestelle für Alkoholranke eröffnet.
3. Febr. Der Regierungsrat ernennt zum a. o. Professor für Orthopädie an der Universität Dr. med. **Wilhelm Schulthess**.
4. Febr. In der **eidg. Volksabstimmung** wird vom Kanton Zürich das **Kranken- und Unfallversicherungsgesetz** mit 55,151 Ja gegen 31,688 Nein angenommen. (Stimmberechtigte 111,942, Vo-

tanten 88,497.) Verworfen haben die Bezirke Affoltern, Andelfingen, Bülach und Dielsdorf. In der Stadt Zürich wurden abgegeben 20,796 Ja und 6444 Nein, in der Stadt Winterthur 4045 Ja und 975 Nein.

4. Febr. Zum Mitglied des Regierungsrates an Stelle von Dr. Haab wird gewählt Stadtrat Dr. Heinrich Mousson mit 39,578 St. Stimmberechtigte 110,577, Botanten 73,119, leer 30,704.
4. Febr. Bestätigungswahlen der Sekundarlehrer.
4. Febr. **Stadt Zürich. — Gemeindeabstimmung.** Die Abänderung der Art. 179 und 187 der Gemeindeordnung im Sinne einer Besoldungserhöhung für Stadtkammann und Friedensrichter des Kreises IV wird mit 10,689 Ja gegen 9860 Nein angenommen.
4. Febr. Zum Mitglied des Kantonsrates wird im V. Kreis an Stelle des zurückgetretenen Prof. Dr. Zürcher gewählt Prof. Dr. Theodor Better, Rektor der eidg. technischen Hochschule.
5. Febr. Im **Kantonsrat** wird von der soz. Fraktion eine *Motion Greulich* betr. allgemeine Einführung der Krankenpflegeversicherung im Kanton Zürich eingebracht, am 26. Febr. begründet und in der vom Regierungsrat abgeschwächten Form mit 77 gegen 75 St. erheblich erklärt.
10. Febr. Der **Große Stadtrat** genehmigt die Verordnung betr. Durchführung der unentgeltlichen Geburtshilfe und stellt hiefür 50,000 Fr. ins Budget ein.
12. Febr. **Kantonsrat.** — Gesetz betr. die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer. Forts. 13., 19. Febr. Der Lehrerinnenparagraph wird mit 136 gegen 54 St. aufgenommen, in der Meinung, daß darüber getrennte Volksabstimmung stattzufinden habe. — Die *Seebacher-Initiative* und die *Initiative Gujer* werden abgelehnt. — Bei der Redaktionslesung am 1. April beantragt Dr. Bisegger Rückweisung des Art. 16 (Lehrerinnenparagraph) an die Kommission mit dem Auftrag, hiefür eine selbständige Gesetzesvorlage auszuarbeiten, welche gleichzeitig mit dem Besoldungsgesetz zur Volksabstimmung zu bringen wäre. Der Antrag Bisegger wird mit 96 gegen 32 St. angenommen, ein Antrag von Joh. Heußer auf Streichung des Lehrerinnenparagraphen mit 110 gegen 41 St. abgelehnt. Am 23. April Annahme des Lehrerinnengesetzes mit 140

- gegen 40, des Hauptgesetzes betr. Besoldungen ic. mit 140 gegen 23 St.
13. Febr. Auflösung der Schweiz. Flugplatzgesellschaft Dübendorf. Aktiven und Passiven gehen an die Terraingenossenschaft Dübendorf über, welche den Betrieb weiterführt.
15. Febr. Die Direktion der Bauten übernimmt Reg.-Rat Dr. Keller, Justiz, Polizei und Militär Dr. Mousson.
18. Febr. Die Gemeinde Derikon bewilligt 120,000 Fr. für ein Schulgebäude mit Lokalitäten für Feuerwehrgerätschaften.
18. Febr. Zum Pfarrer von Höngg wird gewählt Pfarrer Karl Bär in Wald (Appenzell).
25. Febr. Eine Wählerversammlung in Stäfa bezeichnet als Nationalratskandidaten für Weber-Honegger Landwirt E. Reilstab in Wädenswil und für J. J. Abegg Dr. Ddinga in Horgen.
26. Febr. **Kantonsrat.** — Beratung und Annahme des Gesetzes betr. Erhöhung der Pfarrbesoldungen (Redaktionslesung am 1. April). Eintreten auf das Medizinalgesetz, Fortsetzung 11., 18. März, 19., 25., 26. März, 1. April, 20. Mai. Redaktionslesung und einstimmige Annahme 8. Juli.
27. Febr. Der Bundesrat genehmigt das Rücktrittsgesuch von Prof. Dr. J. R. Rahn an der eidg. technischen Hochschule.
1. März. Kunstmalers Albert Welte wird an seinem 50. Geburtstag von der philosophischen Fakultät der Hochschule zum Ehrendoktor ernannt.
3. März. Zum Mitglied des **Stadtrates** an Stelle von Regierungsrat Dr. Mousson wird ohne Opposition mit 7499 St. gewählt Regierungsekretär Dr. Arnold Boshardt. Stimmberechtigte 37,005, Botanten 15,444, leer 7157.
3. März. **Kantonsrats-Ersatzwahl** im IV. Kreise an Stelle von Regierungsrat Dr. Mousson. Resultatlos. Bei 5934 Stimmberechtigten und 3163 Botanten erhalten Stimmen der freisinnigen Ingenieur Adolf Guggenbühl 1407, der soz. städtische Bausekretär Beda Enderli 1397. Im 2. Wahlgang am 24. März wird gewählt Beda Enderli mit 2070 St., Guggenbühl erhält 1783. (Stimmberechtigte 5909. Botanten 3998.)
3. März. **Nationalratsersatzwahl** im III. eidg. Wahlkreis. Stimmberechtigte 24,595, Botanten 16,890, absolutes Mehr 7704. Gewählt wird Landwirt Emil Reilstab-Streuli in Wädenswil mit 8430 St.; Redaktor Hans Wirz in Thalwil erhält 6330 St. In den drei Bezirken Horgen, Meilen und

Hinwil erhalten Stimmen: Kellstab 3181, 2348 und 2893; Wirz 3010, 821 und 2498.

3. März. Zum Pfarrer von Horgen wird Pfr. Jaf. Baumann in Wald (Zürich) gewählt.
4. März. Der Große Stadtrat Winterthur beschließt, in Sachen des Ostbahnhofs eine von der Gemeindeversammlung am 10. März gutgeheißene Kundgebung an die Bundesbehörden zu richten.
11. März. Der Kantonsrat wählt zum Mitglied des Erziehungsrates an Stelle von Dr. Mousson Oberst Emil Richard.
12. März. Hörnlibahn. Versammlung in Winterthur, Präsidium Dr. Flunser, Fischental. Bildung eines engern Komitees aus zürcherischen und thurgauischen Vertretern.
16. März. Der Große Stadtrat bewilligt einen Beitrag von 30,000 Fr. an die schweizerische Anstalt für krüppelhafte Kinder in Zürich V.
18. März. Der Große Stadtrat Winterthur (am 24. März die Gemeindeversammlung) genehmigt die Vorlage über die Erweiterung der Straßenbahn im Gesamtkostenvorschlag von 1,435,800 Fr.
18. März. Die Gemeinderrechnung der Stadt Zürich 1911 schließt im ordentlichen Verkehr mit 21,437,591. 43 Fr. Einnahmen, 21,158,962. 95 Fr. Ausgaben und einem Vorschlag von 278,628. 48 Fr. Der außerordentliche Verkehr schließt mit einem Rückschlag von 1,508,233. 81 Fr. Die Neubautenschuld betrug Ende 1911 10,743,093. 75 Fr., der Tilgungsplan von 1899 sah auf diesen Zeitpunkt eine Neubautenschuld von 11,733,942 Fr. vor.
18. März. Streif in der Waggonfabrik Schlieren und Malerstreif in Zürich, bald darauf auch Bauschlösserstreif.
19. März. Der Kantonsrat genehmigt eine Motion Dr. Balliger auf baldigen Erlaß eines neuen Börsengesetzes und verwirft mit 127 gegen 30 St. das Begnadigungsgesuch der Frau Widmer (Karli-Prozeß).
24. März. **Bezirkswahlen:** Statthalter, Bezirksräte, Bezirksanwälte (mit Ausnahme des Bezirks Zürich), Bezirksgerichte und Bezirkschulpflegen (mit Ausnahme des Bezirks Zürich).

Als Statthalter des Bezirks Zürich wird mit 7982 Stimmen Rud. Süssli bestätigt.

Als Bezirksräte des Bezirks Zürich werden nach Verständigung aller Parteien bestätigt Joh. Großmann in

Högg (7922), Wilhelm Müller in Zollikon (7893) und Rud. Dehgli in Zürich (7709). Neu gewählt an Stelle des zurückgetretenen Ruhn Kaspar Bürgi in Orlikon, Soz. (9014 St.). Als Ersatzmann des Bezirksgerichtes wird Hermann Beerli mit 7460 St. bestätigt, neu an Stelle des zurücktretenden Kleiner gewählt Manz-Schäppi mit 8637 St.

24. März. **Nationalrats-Ersatzwahl** im III. eidg. Wahlkreis für Abegg: Es wird mit 9021 St. gewählt Fabrikant Dr. T. h. O d i n g a in Horgen; Redaktor Wirz erhält 7514 St. Stimmberechtigte 24,557, Botanten 17,584. In den Bezirken Horgen, Meilen und Hinwil erhielten Stimmen Odinga 3484, 2382 und 3140; Wirz 3375, 1113 und 3012.

März. Privatdozent Dr. F. W. F o e r s t e r gibt seine Demission, weil die von ihm verlangte Ausdehnung seiner *venia legendi* auf das gesamte Gebiet der Pädagogik abgelehnt worden ist.

25. März. Der **Kantonsrat** beschließt die Vereinigung der Schulgemeinden der politischen Gemeinde S t ä f a (Kirchbühl, Urlikon und Ulikon) unter Gewährung eines Staatsbeitrages von 8000 Fr. — Am 26. März wird mit 98 St. zum O b e r r i c h t e r an Stelle von Bundesrichter H a u s e r gewählt Dr. K. B i n d s c h e d l e r in Männedorf.

27. März. Erste amtliche Konferenz in Winterthur in der V e r e i n i g u n g s f r a g e.

27. März. Die Kirchenpflege Winterthur genehmigt das Rücktrittsgesuch des nach Randergrund berufenen Pfarrer Karl v. Greyerz.

30. März. Der **Große Stadtrat** genehmigt den Voranschlag im außerordentlichen Verkehr 1912. Die bürgerliche Abtheilung bewilligt in dringlichem Beschluß 164,000 Fr. für Erwerbung der Anstalt Rosau-Mettmenstetten zur Errichtung einer Arbeitsanstalt für Männer.

2. April. Das O b e r g e r i c h t wählt zu seinem Präsidenten O t t o L a n g, zu Vizepräsidenten Dr. Keller und Heinrich Wyß.

2. April. Die Aktionärversammlung der B a n k i n H o r g e n genehmigt den Fusionsvertrag mit der Schweiz. Kreditanstalt.

3. April. Die S t a a t s r e c h n u n g 1911 weist auf an Einnahmen 28,133,004 Fr., an Ausgaben 28,802,624 Fr., Defizit 669,620 Franken.

9. April. Die Ausgaben der G e m e i n d e r e c h n u n g 1911 der Stadt Winterthur betragen 3,339,673 Fr. Zu ihrer Deckung ist außer den ordentlichen Einnahmen aus Steuern u. eine Entnahme von 22,315 Fr. aus der Steuerreserve erforderlich, welche sich dadurch auf 457,791 Fr. vermindert.

10. April. 50jähriges Jubiläum des Gymnasiums und der Industrieschule Winterthur.
11. April. Der Stadtrat beschließt, die städtischen Ämter und Kanzleien am Nachmittag des 1. Mai zu schließen.
14. April. Einweihung des neuen Schulhauses in Wollishofen (mit Jugendfest).
14. April. Fahrt des Ballons St. Gotthard von Schlieren mit Oberleutnant Santschi, Photograph Wehrli, Major Aepli und Ingenieur Daniel Jenny von Ennenda. Bei einem Landungsversuch in Cossonay fallen die drei erstgenannten aus dem Korb, der Ballon fliegt mit Jenny über den Genfersee und landet ohne Unfall bei Annecy.
15. April. Der Große Stadtrat Winterthur bewilligt 1800 Fr. für die Einweihung des Heiligenbergschulhauses am 28. April. — Beratung des Abschnittes IV der neuen Gemeindeordnung betr. die Beamten und Angestellten und ihre Besoldung. Fortsetz. 29. Apr., 6., 20. Mai, Annahme 3. Juni.
20. April. Der **Große Stadtrat** behandelt das **Initiativbegehren** für die Abänderung des **Zuteilungsgesetzes** (Vereinigung von Zürich und Ausgemeinden, wodurch u. a. eine Neueinteilung der Stadt in acht Kreise geschaffen werden soll: 1. Altstadt, 2. Enge (mit Wollishofen), 3. Wiedikon, 4. Außer Roth, 5. Industriequartier, 6. Unterstrass, 7. Hottingen, 8. Riesbach. Für die Wahl des Großen Stadtrates wird der Proporz gestattet. Die Begrenzung der Neubautenschuld auf 15 Mill. im 30. Jahr nach der Vereinigung fällt weg. Fortsetz. 27. April, 11. Mai. Redaktionslesung am 1. Juni. Die Vorlage wird als Initiativbegehren des Großen Stadtrates nunmehr dem Kantonsrat eingereicht.
21. April. Erneuerungswahl der **Bezirksanwälte** und der **Bezirksschulpflege Zürich**. Mit den beigefügten Stimmenzahlen werden gewählt als **Bezirksanwälte**: 1. Dr. Samuel Bidel 13,376; 2. Dr. Joseph Decrusch 13,360; 3. Otto Seiler 13,333; 4. Dr. E. Siegfried 13,308; 5. Dr. Albert Schmid 13,303; 6. Fritz Huber 13,198; 7. Otto Heußer 13,138; 8. Bernhard Kaufmann (Soz.) 12,591; 9. Jakob Heußer (Soz.) 12,447; 10. Dr. Johannes Hüppny (Soz.) 12,150. Als überzählig fällt weg Ferd. Leuthard, Gerichtssubstitut in Altstetten, mit 11,937 Stimmen. — In die **Bezirksschulpflege** werden gewählt 26 Bürgerliche und 13 Sozialdemokraten; drei Bürgerliche sind überzählig.

22. April. **Sch sel ä u t e n**.
23. April. Der **Kantonsrat** beschließt, die Einwohner des Notariats= freises **Schwamendingen = Örlifon** darüber ab= stimmen zu lassen, ob der Notariatsitz von Schwamendingen nach Örlifon verlegt werden soll oder nicht. (Die Einwohner= schaft stimmt mit großem Mehr für Schwamendingen.)
24. April. Sozialdemokratischer Demonstrations=Leichenzug des Strei= fers **Wyndler**.
25. April. Der **Regierungsrat** wählt zu seinem Präsidenten **N ä = g e l i**, zum Vizepräsidenten **Dr. St ö ß e l**.
28. April. Einweihung des Heiligenbergschulhauses in **W i n t e r t h u r**.
29. April. **Dies academicus**. Rede von Rektor Prof. Egger über „Zivilgesetz und Rechtsprechung“.
29. April. Der **Kantonsrat** verneint die Zulässigkeit einer Abänderung der sog. **Seebacher = Initiative**. Er bewilligt 37,800 Franken für Erweiterung der geburtshilflichen Abteilung der **Frauenklinik Zürich**.
4. Mai. Der Verwaltungsrat des Lebensmittelvereins Zürich schließt einen Vertrag mit **Ferdinand Hodler** in Genf über die Ausführung von 33 Fresken am **St. Anna-Hof**, dem Re= bau des Lebensmittelvereins.
5. Mai. Der **Christlich = soziale Parteitag** in Zürich be= schließt eine Protesteingabe an die Behörden gegen die sozial= demokratischen **Streik = ausschreitungen**.
6. Mai. Zum Präsidenten des **Großen Stadtrates** **W i n = t e r t h u r** wird Prof. **Calame**, zu Vizepräsidenten **Dr. E. J u n g** und Sekundarlehrer **Meier** gewählt.
9. Mai. Der **Regierungsrat** richtet eine Eingabe an den Bun= desrat mit dem Ersuchen, Verhandlungen über den **R ü c k = f a u f** der **T ö ß t a l =** und der **W a l d = R ü t t i = B a h n** ein= zuleiten. — Er erläßt eine Verordnung über den **N a t u r =** und **H e i m a t s c h u z** und bewilligt dem zurücktretenden Sekundarlehrer **Robert Seidel** ein Ruhegehalt.
11. Mai. Der **Große Stadtrat** wählt zu seinem Präsidenten Redaktor **Dr. Albert Meyer**, zu Vizepräsidenten **Oberrichter H e i n r i c h W y ß** und Seminarlehrer **S p ü h l e r**. Für die Wohnkolonie im **Riedtli** wird ein Nachtragskredit von 161,500 Fr. gewährt.
12. Mai. 1. **Schweizerischer Jugendgerichtstag** in Winterthur.
12. Mai. Einweihung des Bürgerapfels in **W a l d**.

12. Mai. Die stadtzürcherischen Notare Boller, Sigrist, Gahmann, Hofmann, Kronauer, Ringger und Bachmann werden ohne Opposition bestätigt.
- 13.—20. Mai. Stille Kinderhilfswoche, Ertrag 5000 Fr.
- Mitte Mai. Das Komitee für ein Waldmann-Denkmal verzichtet auf dessen Ausführung, was zu einer Prekpolement führt.
17. Mai. Der Regierungsrat verfügt einige Ausweisungen wegen Streikauschreitungen. Weitere Ausweisungen 25. Juli, 1. August.
18. Mai. In Wetzikon erscheinen als neues demokratisches Organ die „Oberländer Nachrichten“.
18. Mai. Der **Große Stadtrat** beantragt der Gemeinde die Erteilung eines Kredites von 808,000 Fr. für die künftige Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld und den Bau eines zweiten Krematoriums nach Plänen von Architekt Frölich in Charlottenburg. Am 1. Juni wird an Stelle des zurückgetretenen Meyer-Kreis zum Mitglied des Waisenrates mit 48 gegen 41 St. Manz-Schäppi gewählt. Sodann wird die Beratung der Vorlage über die Ausdehnung des Bauareons und Revision der Vorschriften über offene Bebauung begonnen. Fortsehg. am 8. Juni, 15. Juni, 29. Juni. Schlußabstimmung unter Namensaufruf am 6. Juli; Annahme mit 97 gegen 6 St.
18. Mai bis 9. Juni. Schweizerische Ausstellung für das Gastwirtschaftsgewerbe in Zürich.
20. Mai. **Kantonsrat.** Wahl des Bureau: Präsident Redaktor Robert Wehrli (Winterthur), Vizepräsidenten Dr. D. Wettstein und Dr. Rhyf. Sekretäre Zöbeli, Pfr. Weidmann, Dr. Bassiger und Ed. Heuser. — Zum Mitglied des Kassationsgerichts an Stelle von Obergerichter Bindschedler wird Dr. Eugen Curti-Forrer gewählt; an Stelle des letztern zum Ersatzmann des Kassationsgerichts am 3. Juni Dr. Jarbstein.
24. Mai. Vom Schwurgericht in Pfäffikon wird der christlich-soziale Maler Otto Kaiser freigesprochen, welcher am 15. April in Notwehr den Streiker Wylder tödlich verwundet hat. Sozialdemokratische Protestversammlung in Zürich am 30. Mai.
25. Mai. Eröffnung der neuen Tramlinie Burgwies-Rehalp. — Eröffnung der anschließenden Forchbahn am 27. Nov. 1912.
26. Mai. Einweihung der renovierten Neumünsterkirche.
3. Juni. **Kantonsrat.** Annahme einer modifizierten Motion Zwingli betr. Erweiterung des Verwaltungsrates und des

leitenden Ausschusses der kantonalen Elektrizitätswerke. — Eingabe der gewerblichen Verbände von Zürich vom 13. Mai 1912 betr. Maßnahmen zum Schutze von Arbeitswilligen. Fortsehg. 10. Juni. Am 17. Juni wird folgender Antrag Bißegger-Rüegg mit 147 gegen 38 St. angenommen. „Der Kantonsrat nimmt Kenntnis von den Erklärungen, die der kantonale Justiz- und Polizeidirektor in der heutigen Sitzung über das Verhalten des Regierungsrates beim gegenwärtigen Streike der Maler und Bauschlosser in der Stadt Zürich abgegeben hat. Er entnimmt ihnen mit Befriedigung, daß bei der kantonalen Behörde der Wille besteht, die persönliche Freiheit der Arbeitswilligen gegen terroristische Angriffe zu schützen und die Freiheit der Organisationen und der Einzelnen in gleicher Weise zu wahren. Er spricht die bestimmte Erwartung aus, daß der Regierungsrat zum Schutze der Rechtsordnung von allen Mitteln des Staates Gebrauch mache. — In diesem Sinne geht der Kantonsrat zur Tagesordnung über.“

3. Juni. Der Große Stadtrat Winterthur beruft zum Gymnasiallehrer an Stelle von Prof. Emil Ermatinger Dr. Bohnenblut in Zürich.
9. Juni. Zum **Bezirksrichter** an Stelle des zum Bundesgerichtssekretär gewählten Dr. Walter Nägeli wird mit 14,703 St. gewählt Gerichtssubstitut Dr. Ulrich Zwingli. Bezirksanwalt Kaufmann erhält 13,199 St. Zum Mitglied der **Bezirkschulpflege** Dr. F. Weiß in Birmensdorf mit 13,867 St. gegen Ferd. Leuthard (12,261). Zu Mitgliedern des **Großen Stadtrates** im Kreis I Direktor F. Mousson-Ründig, Kreis II Kellstab-Nievergelt, Kreis III Bezirksanwalt Jakob Heuser.
10. Juni. Die Gemeinde **Seen** beschließt die Einführung der Polizeistunde.
11. Juni. Flug des Abiatikers Attilio Maffei von Dübendorf nach Luzern.
15. Juni. Der **Große Stadtrat** bewilligt 164,000 Fr. für den Neubau der **Maneggbrücke**.
16. Juni. **Winterthur**. Zum **Stadtmann** an Stelle des zurückgetretenen Schindler wird gewählt Notar Brüngger, zum Mitglied der Kirchenpflege Bäckermeister Ganz mit 1395 St. gegen des Soz. Alfred Thut (765), zu Professoren am Gymnasium Dr. Fankhauser und Dr. Bohnenblut.

- 17.—20. Juni. Prozeß vor Bezirksgericht B ü l a c h gegen die K l o t e =
n e r G e w e r b e b a n k. Gerichtspräsident Bopp ist für
diesen Prozeß durch Meyer-Rusca vertreten.
22. Juni. Der R e g i e r u n g s r a t wählt zu Mitgliedern der kanto=
nalen H e i m a t s c h u t z k o m m i s s i o n Dr. Hermann Bal=
f i g e r, Prof. Ernst Bovet, Richard Bühler (Winterthur), Kan=
tonsbaumeister Fieß, Architekt Werner Pfister, Prof. Ritt=
m e y e r (Winterthur), Prof. Dr. Karl Schröter, Architekt Emil
Usteri, Kunstmaler Gustav Ernst Württenberger.
26. Juni. Der Regierungsrat genehmigt das Projekt für ein neues B e=
z i r k s g e b ä u d e in Zürich.
29. Juni. Der **Große Stadtrat** beantragt der Gemeinde den Bau einer
S t r a ß e n b a h n r e m i s e an der Elisabethen-Kalkbreite=
straße im Voranschlag von 920,000 Fr.
30. Juni. Eine Volksversammlung in R ü t i beschließt einleitende
Schritte für den Bau der Eisenbahn R ü t i = U z n a c h.
30. Juni. Zum Mitglied des K a n t o n s r a t e s wird in S o r g e n
Bezirksrat E g o l f mit 787 St. gegen den Soz. Rüegg (513)
gewählt.
30. Juni. Einweihung des neuen Friedhofs „Guggenbühl“ in D i e t i =
f o n.
30. Juni. Pontonierunglück auf der Limmat; 2 Tote.
3. Juli. Der S t a d t r a t beantragt dem Großen Stadtrat und der
Gemeinde die Ausrichtung von T e u e r u n g s z u l a g e n
an das städtische Personal im Gesamtbetrage von 400,000 Fr.
6. Juli. Wegen der fortwährenden Ausschreitungen im M a l e r =
u n d B a u s c h l o s s e r s t r e i f, insbesondere bei der Firma
G a u g e r & C o. in Untersträß, verlangt der R e g i e r u n g s =
r a t vom Stadtrat schärfere Maßnahmen zum Schutze der
Arbeitswilligen. Der Stadtrat erläßt daraufhin am 8. Juli
ein partielles S t r e i f p o s t e n v e r b o t und benachrich=
tigt hievon die Streifleitung.
6. Juli. Der **Große Stadtrat** beschließt die provisorische Angliederung
der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums
an die Gewerbeschule. Er erläßt ein Verbot der Sonntagsarbeit
im C o i f f e u r g e w e r b e und bewilligt 40,000 Fr. für
einen Ideenwettbewerb zu einem B e b a u u n g s p l a n e
des Gebietes der S t a d t und ihrer Umgebung.
7. Juli. Die G e m e i n d e v e r s a m m l u n g W i n t e r t h u r ge=
nehmigt eine Abänderung des Vertrages mit dem Kanton
Zürich betr. die Uebernahme der höhern Stadtschulen und

die neue Besoldungsverordnung des IV. Abschnittes der Gemeindeordnung, wobei die anwesende sozialdemokratische Mehrheit noch einige Erhöhungen und längere Ferien durchsetzt.

7. Juli. Der Kaufmännische Verein Winterthur weihet seinen Neubau ein.
8. Juli. Der Kantonsrat behandelt eine Interpellation von G. Müller über den Abstimmungsmodus für die Seebacher-Initiative. Er nimmt Vormerk von der Aufnahme eines neuen 4¼%-Anleihe von 10,000,000 Fr. und dem Bericht der Staatsrechnungsprüfungskommission hiezu.
9. Juli. Eine im Volkshaus stattfindende Versammlung der Vorstände der soz. Gewerkschaften, Parteivereine, Zentralverbände und Delegierten der Arbeiterunion stimmt grundsätzlich der Inszenerierung eines Generalstreiks bei. Es stimmen hiefür u. a. auch das Kartell der städtischen Arbeiter, das Verkehrspersonal und die sozialdemokratische Lehrervereinigung.
10. Juli. Im Großen Stadtrat wird die Vorlage betr. Teuerungszulagen an die Rechnungsprüfungskommission gewiesen. — Festsetzung der Mietzinse und der Amortisation für die städtischen Wohnhäuser im Riedtli. — Die Stadt Zürich beteiligt sich an der Nachfinanzierung der Forchbahn mit 50,000 Fr. in Aktien. — Interpellation Gschwend über das partielle Streikpostenverbot des Stadtrates, beantwortet von Polizeivorstand Bogelsanger. Die Diskussion wird mit 45 gegen 38 St. abgelehnt.
10. Juli. Generalstreikberatungen der einzelnen Gewerkschaften und Sektionen der Arbeiterunion.
11. Juli. Die Zentralschulpflege wählt zum Direktor der Gewerbeschule Architekt Alfred Altherr von Basel.
11. Juli. Der Stadtrat erläßt eine Verwarnung an die städtischen Arbeiter unter Hinweis auf die §§ 224 und 225 des Strafgesetzbuches.

Die christlichsozialen Arbeiter beschließen, sich am Generalstreik nicht zu beteiligen.

Abends 9¼ Uhr beschließt die Versammlung der Delegierten und Vorstände der Arbeiterunion im Volkshaus mit 293 gegen 170 St. die Durchführung eines 24 stündigen Generalstreiks am Freitag den 12. Juli. Der Beschluß wird noch gleichen Abends nach 10 Uhr durch die Verteilung von 30,000 Flugblättern bekanntgemacht.

12. Juli. **Generallstreik in Zürich**, angeblich als Protest gegen den von den Behörden „begünstigten“ Import ausländischer Streikbrecher bei Gauger & Co. Die Ausfahrt der Straßenbahnwagen wird verhindert und es bleibt der Straßenbahnverkehr während des ganzen Tages eingestellt. Die Streikleitung versucht, die Arbeiter des Elektrizitätswerks an der Albula zur Arbeitsniederlegung zu bewegen und den Betrieb der Gasfabrik in Schlieren stillzulegen. In Außerföhl und an der Bahnhofstraße werden Ladenbesitzer zum Schließen gezwungen, Marktleute behelligt und in allen fünf Kreisen zahlreiche Ausschreitungen verübt, zu deren Abwehr die Polizei nicht imstande ist. Der Gewerbeverband beschließt, dem Generallstreik eine zweitägige Aussperrung folgen zu lassen. Nachmittags 2 Uhr Demonstrationsumzug der Streikenden. Vom Bundesrat werden auf Wunsch der Regierung die vorübergehend in der Kaserne befindlichen Festungstruppen zur Verfügung gestellt. Eine Kompagnie mit 40 Polizisten geht zum Schutz der Gasanstalt nach Schlieren. Abends 5 Uhr beschließt der Regierungsrat das Aufgebot der Bataillone 62, 64 und 67 und der Schwadron 24. Die Regierung erläßt ferner ein allgemeines Streikpostenverbot, sowie ein Verbot der Veranstaltung von Versammlungen im Freien und Demonstrationszügen. Die Truppen, welche am 13. Juli einrücken, können am 17. Juli wieder entlassen werden.
12. Juli. Eröffnung des Instituts für gerichtliche Medizin an der Hochschule.
13. und 15. Juli. Allgemeine Aussperrung der am Generallstreik beteiligten Arbeiter.
15. Juli. Allgemeine bürgerliche Protestversammlung in der Tonhalle gegen den Generallstreik. Hausdurchsuchung im Volkshaus, Verhaftung einiger Gewerkschaftssekretäre.
17. Juli. Der Stadtrat beschließt eine Reihe von Entlassungen, Rückversetzungen und Maßregelungen durch Lohnabzug von städtischen Arbeitern, die sich am Generallstreik beteiligt hatten (734 Mann). Unbehelligt bleiben die städtischen Arbeiter, die durch Zwang oder Ueberredung zur Arbeitsniederlegung veranlaßt wurden.
18. Juli. Der Regierungsrat verfügt die Ausweisung einiger ausländischer Vorstandsmitglieder der Arbeiterunion, die den Generallstreik inszeniert hatten. Weitere Ausweisungen am 1. August. Eine Deputation von Arbeiterführern macht

- am 24. Juli dem Regierungsrat Vorstellungen wegen der Ausweisungen.
24. Juli. Abreise der wissenschaftlichen *Kaukasus-Expedition* unter Leitung von Prof. Dr. Max Mikli; Rückkehr 29. Sept.
28. Juli. Schauflüge von *Maffei* auf der Kleinen Almend, wiederholt am 4. Aug.
- 5.—10. Aug. Internationaler Kongreß des Weltbundes gegen die *Bivisektion* in Zürich.
10. Aug. Der Regierungsrat beschließt die Errichtung einer *Wildreservation* im *Tößstockgebiet*; die st. gallische Regierung beschließt am 16. Aug. dasselbe für das angrenzende st. gallische Gebiet.
14. Aug. Der Stadtrat veröffentlicht seinen Bericht über den *Generalstreik*.
19. Aug. Der *Kantonsrat* genehmigt den Bericht betr. die *Kostenüberschreitung* beim Bau der neuen Kantonschule in Zürich und der Erweiterung des Technikums Winterthur. Auf das Gesetz betr. das Gewerbe der Auskunfterteilung über persönliche Angelegenheiten Dritter (*Privat-Detectivbureaus*) wird nicht eingetreten. — Eintreten auf die Vorlage betr. Erweiterung der Kantonschule durch die Uebernahme der höhern Stadtschulen von Winterthur. Forts. 23. Sept.
19. Aug. Der Große Stadtrat Winterthur beschließt einen Beitrag von 2000 Fr. an die Gemeinde Zell, wo die Stadt Grundbesitz hat.
20. Aug. Gründung eines *Freien Arbeiterbundes* in Zürich.
23. Aug.—22. Sept. Gartenbauausstellung in Zürich.
25. Aug. Die *Kirchgemeinderversammlung Winterthur* beruft zum Nachfolger von Pfarrer v. Grenerz Pfarrer *Lukas Stüfelberger* in Schwamendingen.
- Ende Aug. Nach Meldungen der meteorologischen Zentralanstalt brachte der heurige August die kältesten Tage seit dem Jahre 1864, d. h. seit Beginn der offiziellen Aufzeichnungen. Am 7., 8. und 9. dies erreichte die Tagestemperatur im Mittel knapp 11 Grad Celsius, was in den letzten 50 Jahren niemals vorgekommen ist. Die starke Trübung der Atmosphäre ist bis in die letzten Tage des Juli auch auf den höhern Beobachtungsposten wahrgenommen worden und sie hängt offenbar mit dieser schlechten Witterungsfolge zusammen.

3. Sept. **Kaiser Wilhelm II.** trifft zu den schweizerischen Manövern in Zürich ein und wird am Hauptbahnhof vom Bundespräsidenten Forrer, den Bundesräten Hoffmann und Motta, Regierungspräsident Nägeli, Stadtpräsident Billeter u. begrüßt. Er wohnt bis zum 6. Sept. in der Villa Rietberg (Frau Rieter-Bodmer, ehem. Villa Wesendont). Dienstag Abends Festmahl im Baur au lac, Liedervorträge der Zürcher Gesangsvereine. Mittwoch und Donnerstag Besuch der Manöver in der Ostschweiz. Mittwoch Abend Seenachtfest, der Kaiser mit Gefolge an Bord der „Stadt Zürich“. Freitag Vormittag Besuch des Landesmuseums und Abfahrt nach Bern.
4. Sept. Bericht des Regierungsrates über den Generalstreik.
- 6.—9. Sept. Internationale Kongresse im Volkshaus Zürich, betr. Arbeiterschutz, Heimarbeit, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und soziale Versicherung.
- 8.—15. Sept. J. R. Rahn = Ausstellung im Helmhaus.
8. Sept. Liberaler Parteitag in Zürich. Zum Parteipräsidenten wird Redaktor Robert Wehrli gewählt. Der Parteitag beschließt wie derjenige der Demokraten in Austerlitz Annahme der Gesetzesvorlagen vom 29. Sept. und Verwerfung der Seebacher-Initiative.
8. Sept. Eröffnung der Albert Welti = Ausstellung im Kunsthaus.
- 8., 9. Sept. Anabenschießen.
13. Sept. Die Arbeiterunion bestellt ihren neuen Vorstand; Präsident an Stelle des zurückgetretenen Lehrer Böschstein wird Cadras.
14. Sept. **Großer Stadtrat.** Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, auf die Vorlage betr. **Teuerungszulagen** an das städtische Personal zurzeit nicht einzutreten und erst die Behandlung des Berichtes des Stadtrates über die Beteiligung der städtischen Arbeiter und Angestellten am Generalstreik abzuwarten. Demgegenüber beschließt der Rat unter Namensaufruf mit 64 gegen 45 St.: „Die Rechnungsprüfungskommission wird beauftragt, die Vorlage in materielle Behandlung zu ziehen und dem Großen Stadtrate ihre Anträge zu stellen.“
15. Sept. Der kantonale sozialdemokratische Parteitag im Volkshaus beschließt Annahme des Lehrer- und des Pfarrerbesoldungsgesetzes, Verwerfung der Seebacher-Initiative und des Lehrerinnengesetzes.

16. Sept. Schulynode in Rütli. Präsident Prof. Dr. Th. Better.
17. Sept. Protestversammlung der Werkstättenarbeiter der S. B. B. in Zürich wegen der Entlassung von vier Arbeitern, welche für die Beteiligung der Werkstättenarbeiter am Generalstreik vom 12. Juli verantwortlich gemacht wurden.
21. Sept. Der **Stadtrat** unterbreitet dem großen Stadtrat die Vorlage über die Pensions- und Versicherungskasse des städtischen Personals.
22. Sept. Das Luftschiff „Parseval VI“ fliegt bei starkem Wind von Luzern nach Dübendorf und zurück.
22. Sept. Zürcherischer Katholikentag in Wädenswil.
22. Sept. In Zürich konstituiert sich die Mühlen Genossenschaft schweizerischer Konsumvereine, welche die Stadtmühle Zürich zu kaufen beschließt.
- Sept. Pfarrer Schönholzer in Neumünster kündigt seinen Rücktritt an.
23. Sept. **Kantonsrat.** Als Mitglieder des Kassationsgerichts an Stelle des zurückgetretenen Herren Meili und Ryf werden gewählt Prof. Dr. Bachmann und Rechtsanwalt Dr. A. Keller, als Präsident Prof. Hafter in Kilchberg.
29. Sept. **Kantonale Volksabstimmung.** Es werden bei 111,198 Stimmberechtigten und 83,251 Wotanten **angenommen:** 1. Das Gesetz betr. die Leistungen des Staates an das Volksschulwesen und die **Besoldungen der Lehrer** mit 48,378 Ja und 25,904 Nein; 2. das Gesetz betr. die **Besoldung der Geistlichen** mit 44,230 Ja gegen 26,859 Nein.
- Verworfen werden: 1. Die Seebacher-Initiative mit 4004 Ja gegen 68,911 Nein und 2. das Gesetz betr. die Nichtwählbarkeit von Ehefrauen als Lehrerinnen mit 36,583 Ja und 39,254 Nein.
29. Sept. Zum Mitglied des **Bezirksgerichts Zürich** an Stelle des verstorbenen Mettler wird gewählt mit 15,381 St. Gerichtsschreiber Dr. Bär; Bezirksanwalt Kaufmann erhält 15,081 St. Stimmberechtigte 45,298. — Zum Ersatzmann des **Bezirksrates** an Stelle des zum Waisenrat gewählten Manz-Schäppi Ingenieur Ernst mit 16,024 St. gegen den Soz. Erzinger 14,035). — Zu Mitgliedern der **Bezirksschulpflege** die drei bürgerlichen Kandidaten Dr. Keller, Propst und Stucheli-Fren; der Soz. Ferd. Leuthard bleibt mit ca. 2000 Stimmen zurück. — Das Wahlergebnis im III. Kreis für den **Bezirksrichter** zeigt einen unerklärlichen Ausfall von ca. 1000 bürgerlichen Stimmen, wodurch eine

Strafuntersuchung veranlaßt wird, welche aber als erfolglos wieder sistiert werden muß. Eine von Advokat F. Wenger im Kantonsrat eingebrachte Interpellation über den Gegenstand erhält nicht die genügende Unterstützung und fällt dahin.

29. Sept. **Städtische Abstimmung.** Es werden bei 37,002 Stimmberechtigten und 28,160 Botanten folgende Vorlagen **angenommen:**

1. Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld und Bau eines neuen Krematoriums mit 23,388 Ja und 3090 Nein.
2. Erstellung einer Straßenbahnremise an der Elisabethenstraße mit 21,992 Ja und 4218 Nein.
3. Abänderung der Vorschriften über offene Bebauung mit 19,390 Ja und 5973 Nein.

29. Sept. Der Bezirk Hinwil wählt zum Bezirksrichter Diener, zum Bezirksgerichtspräsidenten Hürlimann in Dürnten; die Kandidatur Major Bünzli für beide Stellen unterliegt.

30. Sept. Der **Kantonsrat** genehmigt die Verordnung über die Grundbuchvermessung und die Einführung des Grundbuches. Er beginnt die Beratung des Initiativbegehrens des Großen Stadtrates von Zürich zur Abänderung des Zuteilungsgesetzes. Dasselbe erhält den Titel „Gesetz betr. Abänderung der Gemeindeorganisation der Stadt Zürich“ und erfährt nur einige unwesentliche Abänderungen gegenüber dem Initiativvorschlag, welcher infolgedessen vom Großen Stadtrat zurückgezogen werden kann. Das neue Gesetz kommt am 22. Dez. zur Volksabstimmung.
